

# Inhalt

Vorbemerkung . . . . .	7
------------------------	---

## ERSTER TEIL

### Die Grundlagen. 7. und 8. Jahrhundert

<i>I. Die Produktivkräfte</i> . . . . .	13
Die Natur . . . . .	13
Die Bevölkerung . . . . .	19
Das Werkzeug . . . . .	22
Die Landschaft . . . . .	26
<i>II. Die Sozialstruktur</i> . . . . .	43
Die Sklaven . . . . .	44
Die freien Bauern . . . . .	46
Die Herren . . . . .	49
<i>III. Die Geisteshaltungen</i> . . . . .	64
Nehmen, Geben, Opfern . . . . .	64
Der Zauber der antiken Modelle . . . . .	75

## ZWEITER TEIL

### Die Kriegsgewinne. Vom 9. bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts

<i>I. Die Karolingerzeit</i> . . . . .	101
Demographische Tendenzen . . . . .	102
Die Grundherrschaft . . . . .	108
Der Handel . . . . .	127
<i>II. Die letzten Angriffe</i> . . . . .	146
Die Feldzüge . . . . .	147
Die Folgen . . . . .	150
Die Schwerpunkte der Entwicklung . . . . .	157
Das unzivilisierte Europa . . . . .	158
Die Nordseegebiete . . . . .	169
Das südliche Europa . . . . .	181

## DRITTER TEIL

### Die Eroberungen der Bauern. Von der Mitte des 11. bis zum Ende des 12. Jahrhunderts

<i>I. Die Feudalzeit</i> . . . . .	205
Die ersten Anzeichen der Expansion . . . . .	206
Die Feudalordnung . . . . .	211
Die drei Stände . . . . .	215
Die Grundherrlichkeit . . . . .	220
Die Triebfedern des Wachstums . . . . .	231
<i>II. Die Bauern</i> . . . . .	236
Die Zahl der Arbeiter . . . . .	236
Der technische Faktor . . . . .	243
Die Urbarmachung . . . . .	260
<i>III. Die Herren</i> . . . . .	275
Das Beispiel der Klöster . . . . .	278
Nutzung und Ausbeutung . . . . .	289
Die Grundrente . . . . .	289
Die direkte Nutzung . . . . .	292
Die Ausbeutung der Menschen . . . . .	296
Ausgeben und Verschwenden . . . . .	303

## VIERTER TEIL

### Anbruch einer neuen Zeit . . . . . 335

Bibliographische Hinweise . . . . .	355
Register . . . . .	361